



September 2006

Schulprogramm der Mühlenau - Grundschule



Unsere Schule steht für

**Offenheit im Denken
Kreativität im Gestalten
Vielfältigkeit im Handeln
Kompetenz im Unterrichten
Freude am Umgang mit Kindern
und eine nachhaltige Entwicklung**

Impressum

Mühlenau – Grundschule (06G06)

Molsheimer Str. 7 • 14195 Berlin (Steglitz-Zehlendorf)

Tel.: (030) 8 32 50 99 • Fax.: (030) 8 31 10 35

E-Mail: muehlenau.cids@t-online.de

Internet: www.muehlenau.de

Schulleitung: Volker Herz, Barbara Prattki, Roswitha Meier

Schulhortkoordinatorin: Jutta Kuhnt

Kooperationspartner - Nachschaftshaus an der Wannseebahn e. V.:

Fachleitung für Schulhort und VHG: Martina Kurzke

Fachleitung für Schulstation und Schülerclub: Karl Maurer

Der vorliegende Text wurde durch die Steuergruppe zur Entwicklung eines Schulprogramms der Mühlenau – Grundschule vom Oktober 2004 bis zum Juni 2006 entwickelt.

Mitglieder der Steuergruppe waren (Stand Juni 2006):

Frau Brandstädter, Herr Herz, Frau Kühne, Frau Meier, Herr Meye, Frau Pinske,

Frau Schetzek-Plötz, Herr Maurer (NBH-Wannseebahn) Frau Parrantier-Stasik (Eltern)

Frau Penz (Eltern), Herr Sturm (Eltern)

Das Leitbild der Schule wurde durch das Kollegium der Schule auf einem Studientag am 11. Mai 2005 entwickelt und durch die Mitwirkung aller schulischen Gremien ausformuliert.

Das Schulprogramm wurde auf Vorschlag der Gesamtkonferenz (28. Juni 2006) in der Schulkonferenz vom 3. Juli 2006 einstimmig beschlossen.

Gliederung

1. Schulspezifische Rahmenbedingungen
2. Bestandserhebung und Interpretation
3. Leitbild
4. Die Entwicklungsvorhaben (Zeit- und Maßnahmenplanung)
 - 4.1. Unterrichtsbezogene Fortbildungen zum Thema „Projektorientiertes Lernen“
 - 4.2. Durchführung von Kreativtagen (Projekttagen)
 - 4.3. Verbesserung der Kommunikation aller am Schulleben Beteiligten und aktive Einbeziehung der Eltern in den Schulalltag
5. Schwerpunkte der schulischen Arbeit
 - 5.1. Pädagogische Schwerpunktsetzungen
 - 5.2. Organisatorische Schwerpunktsetzungen
6. Interne Evaluation
7. Budgetplanung

Im Anhang sind die Materialien und Ergebnisse der Bestandsaufnahme bei Lehrern, Schülern und Eltern dokumentiert. Außerdem enthält er einen ausführlichen Bericht der Zukunftswerkstatt der Schüler vom 11. Mai 2005.

1. SCHULSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Mühlenau – Grundschule ist eine reguläre 6-jährige Grundschule mit ca. 630 Schülern (Durchschnittswert der letzten 10 Jahre).



Sie ist eine „große Grundschule“ mit einem großen Einzugsbereich, der durch die Aufnahme von Schülern in die Sonderpädagogischen Förderklassen - Sprache - und im Rahmen der Integration noch erweitert wird und der sich auf ganz Steglitz-Zehlendorf erstreckt.

Die notwendige Organisationsform ist in der Schulanfangsphase 6-zügig je Jahrgang und in den Klassen 3 bis 6 jeweils 4-zügig.

Das schulische Umfeld ist geprägt durch eine mittlere bis gehobene Bevölkerungsstruktur (Der Sozialstrukturindex liegt bei über 40000 d.h. in der zweithöchsten Stufe.) Der Anteil von ndH-Schülern beträgt in der Regel etwas mehr als 10 %, wobei viele dieser Schüler aus sehr bildungsbewussten Elternhäusern stammen.

Nach der 4. Klasse verlassen durchschnittlich 10 % der Schüler dieser Jahrgangsstufe die Schule und wechseln auf die besonderen Formen der Gymnasien mit dem Beginn 5. Klasse.

Es arbeiten an der Schule durchschnittlich 40 - 45 Lehrkräfte, 16 Erzieher/innen und entsprechend dem jeweiligen Bedarf ca. 10 – 12 weitere Lehrkräfte (Sonderpädagogen/innen, Religionslehrer/innen , Lehrkräfte für Lebenskunde).

Der Altersdurchschnitt der Lehrkräfte liegt bei ca. 48 Jahren.

Die Mühlenau - Grundschule hat seit vielen Jahren einen integrativen Schwerpunkt, d.h. es sind durchschnittlich bis zu 5% der Schüler im Rahmen der Sonderpädagogikverordnung festgestellte „einzelintegrative Fälle“. Die räumliche Ausstattung lässt es bedingt zu, auch körperbehinderte Kinder zu beschulen; der Hauptanteil der Förderung sind jedoch Schüler mit Lernbehinderungen und mit emotional/sozialen Störungen.

In Kooperation mit dem Freien Träger „Nachbarschaftshaus an der Wannseebahn e.V.“ werden im Schulgebäude eine Schulstation („Lichthof“) und im Siedlungsgebiet der Berliner Straße 88 der Schülerclub („Move it“) mit insgesamt 4 weiteren pädagogischen Mitarbeitern (Sozialpädagog/innen und Erzieher/innen) betrieben.

Der seit dem Jahr 2005 bestehende Schulhort, der gemeinsam mit dem Freien Träger Nachbarschaftshaus an der Wannseebahn e. V. durchgeführt wird, betreut ca. 1/3 der Schüler der Schule im Rahmen der „Ergänzenden Betreuung“ (z. Zt. 220 Kinder)
Der Betreuungsbereich der Verlässlichen Halbtagschule wird intensiv genutzt und es wird als weiteres Angebot die mittägliche Essenversorgung auch für Nicht-Hortkinder in der Schulmensa angeboten und zunehmend genutzt.

Die Anzahl der Klassen beträgt 28, die Anzahl der Hortgruppen 10, so dass die Raumkapazitäten der Mühlenau - Grundschule prinzipiell unzureichend sind und den grundsätzlichen Anforderungen nur bedingt entsprechen. Doppelnutzungen der Räumlichkeiten sind generell notwendig. Die Intensität der Gebäudenutzung führt zu starkem Verschleiß und organisatorischen Problemen in vielen Bereichen.

Der Schulkomplex besteht aus dem 1936 bis 1939 gebauten Hauptgebäude, dem Hortgebäude aus dem Jahr 1968, dem Wiesenbau aus dem Jahr 1992 und zur Zeit noch aus der Einfachsporthalle aus dem Jahr 1959 – der Neubau einer Dreifach-Sporthalle ist für das Jahr 2007 geplant (Fertigstellung 2008).

Das Außengelände hat eine Größe von ca. 8000 m² und gliedert sich in den Pausenhof mit Spielgeräten, Grüninseln, Sandgruben, Sitzbänken und die Außensportanlagen bestehend aus Kleinspielfeld, Basketballanlage, Laufbahn, Sprunggrube und Spielwiese.

Die Mühlenau - Grundschule pflegt besonders die Zusammenarbeit mit den Eltern. Gemeinsame Aktionen mit dem seit 1956 existierenden Förderverein der Schule tragen intensiv zum Schulleben bei. Die Gestaltung des Schulhofs, die Unterstützung der sächlichen Ausstattung und die Schülerfahrtenbezuschussung sind wichtige Aufgabenfelder des Fördervereins. Das förderliche Miteinander spiegelt sich auch in der Arbeit der schulischen Gremien wieder und kennzeichnet die Elternarbeit an der Schule.

2. BESTANDSERHEBUNG UND INTERPRETATION

Als Grundlage für die Bestandsaufnahme durch die Lehrer/innen, die Eltern und die Schüler/innen dienten die Fragebögen „IFS Schulbarometer 1999“, die von den Mitgliedern der Steuergruppe in einzelnen Fällen auf die konkrete Situation unserer Schule überarbeitet wurden.

(Fragebögen und prozentuale Auswertung im Anhang 1 - 3).

Seitens der Lehrerschaft waren alle Kolleg/innen sowie die Sonderpädagoginnen und die Erzieher/innen beteiligt.

Die Elternbefragung sollte die Schulwirklichkeit aus der Perspektive der Eltern widerspiegeln. Für die Bestandsaufnahme wurde auch hier der Fragebogen des IFS-Schulbarometers modifiziert und es entstand ein Fragenkatalog mit 28 Fragen. Neben einer allgemeinen Einschätzung der eigenen Schule wurden Fragen zum Schulleben, zum Unterricht, zur Kooperation von Schule und Elternhaus und zu den Abschlusswünschen der Eltern für das eigene Kind gestellt.

Der Fragebogen wurde an ca. 450 Elternhäuser verteilt. Mit einem Rücklauf von 193 Fragebögen lag die Beteiligung der Eltern bei ca. 42 %.

Den Schülerfragebogen bearbeitete eine repräsentative Auswahl von Schüler/innen ab der Klassenstufe 3, die über ein Losverfahren bestimmt wurde. 90 Schüler, das heißt ca. 25 % der Schüler der entsprechenden Jahrgangsstufen waren beteiligt.

Die Steuergruppe hat die Ergebnisse der Befragungen veröffentlicht und besonders markante Ergebnisse als Grundlage für die Auswahl bzw. die Festlegung der Entwicklungsvorhaben genutzt.

Es lässt sich die Auswahl der gewählten Entwicklungsvorhaben aus den Befragungsergebnissen - vorrangig der Lehrerbefragung - ableiten:

- **„Projektorientiertes Lernen“** (im Bereich der Unterrichtsentwicklung)

Der Wunsch zu einer entsprechenden Veränderung des Unterrichts wird in den Antworten vor allem zu Frage L 8 deutlich. Die Organisation schulinterner Fortbildungen zum Thema „Projektorientiertes Lernen“ wird als die Voraussetzung gesehen, die Arbeit in „Projekten“ zu intensivieren und die Entwicklung unserer Schule entsprechend voranzutreiben.

Dazu passend zeigen Antworten auf die Fragen L 12 und L 18 eine nur befriedigende Einschätzung der momentanen Bewältigung der Aufgaben der Schule bei der Vermittlung handlungsorientierter Fähigkeiten und der Anwendung adäquater Unterrichtsmethoden.

In der „Wie soll es sein?“ Fragestellung bei L 19 zeigt sich deutlich die Diskrepanz zwischen dem Ist- und dem gewünschten Sollzustand bzgl. der Anwendung von unterschiedlichen Unterrichtsmethoden.

- **„Durchführung von Kreativtagen“** (im Bereich der Unterrichtsentwicklung)

Bezüglich der Profilbildung der Schule finden sich hohe Werte für den Wunsch, den künstlerischen, musischen und handwerklichen Bereich in unserer Schule zu fördern (bei Frage L 10 und L 11). Die Durchführung von Projekttagen wird durch eine große Mehrheit des Kollegiums befürwortet. Der Wunsch nach Unterstützung durch außerschulische Partner, die Nutzung außerschulischer Lernorte und das Arbeiten in Projekten lassen sich im Rahmen eines Konzeptes für „Kreativtage“ gut erfüllen.

Auch in den Eltern- und Schülerfragebögen wird im Textteil (offene Fragestellungen) sehr häufig der Wunsch nach mehr Kreativität an unserer Schule geäußert.

- **„Kooperation aller am Schulleben Beteiligter - Neuorganisation des Informationsaustausches“** (im Bereich der Organisationsentwicklung)

Die Bereitschaft und den Wunsch zu einer engen Kooperation aller am Schulleben Beteiligten spiegeln Antworten zu den Fragen L 4, L 10, L 15, L 24 und L 25 wieder.

Die Kooperation aller Beteiligten setzt einen gut strukturierten Informationsfluss zwischen den beteiligten Gruppen voraus.

In dem Ergebnis der Frage L 15 wird deutlich, dass dieses zurzeit zu wenig gegeben ist und mehr als die Hälfte der Kolleg/innen sich hier eine Verbesserung wünscht.

- **„Schulinterne Fortbildung Computernutzung im Unterricht“**
(im Bereich der Personalentwicklung)

Die neuen Rahmenlehrpläne beinhalten in allen Fachbereichen die Nutzung der modernen Medien. Unsere Schule bzgl. der Computerausstattung schon gut ausgestattet, doch vielen Kollegen mangelt es an ausreichenden Kenntnissen im Umgang mit dem Computer, um den Zielen der Rahmenlehrpläne gerecht zu werden. Deshalb gelingt es vielen Kolleg/innen noch nicht genügend, das den Computer gewinnbringend als Arbeitsmittel und als Informationsquelle für die Schüler/innen im Unterricht einzusetzen.

Die Ergebnisse der folgenden Fragen ermöglichen Aussagen zu diesem Bereich:

- L 8 > Es besteht der Wunsch nach schulinterner Fortbildung und Kenntnissen über alternative Unterrichtsformen und- Methoden.
- L 11 > 70% aller Kollegen sind an dem Bereich „neue Medien“ sehr interessiert.
- L 12 > eine große Anzahl der Kollegen äußert sich bereits zufrieden bzgl. der Schülerbefähigungen am Computer.
- L 19 > Die Kollegen geben an, dass die Schüler wenig oder gar nicht mit dem Computer während des Unterrichts arbeiten. Dem gegenüber steht der Wunsch, dieses Arbeitsmittel intensiver in den Unterricht einzubeziehen (25% sehr oft, 70 % selten)

Bereits seit Januar 2006 wird mit einer hohen Beteiligung der Lehrerschaft im Rahmen des I-Educationprojekts eine entsprechende schulinterne Fortbildung durchgeführt.

Aus der Elternbefragung werden einige prägnante Ergebnisse im folgenden dargestellt:

- Die meisten Kinder gehen gern in die Schule. (trifft voll zu: 70%; trifft teilweise zu: 28 %)
- Die Schüler haben zu den meisten Lehrern großes Vertrauen.
(trifft voll zu: 52 %; trifft teilweise zu: 44 %)
- Von der Schule fühlen sich die meisten Kinder nicht überfordert. (84 %)
- Ein Teil der Eltern schätzt die Leistungsanforderungen der Schule als etwa zu niedrig ein. (ca. 45 %)
- Fast alle Eltern identifizieren keine (38 %) oder nur leichte (56 %) Probleme mit Gewalt und Kriminalität an der Mühlenau - Grundschule.

- Nur sehr wenige Eltern sind mit den Bemühungen der Schule bei der Förderung ihrer Kinder nicht zufrieden. (5 %)
- Die meisten Eltern finden, dass Elternarbeit an der Mühlenau-Grundschule von den Lehrern unterstützt und gefördert wird (stimme zu: 45 %; teils/teils: 49 %) und sind bereit, in verschiedenen Bereichen der Schule mitzuarbeiten .

Folgende Wünsche der Eltern werden häufig genannt:

- die Einstellung von mehr Lehrpersonal,
- fachgerechte Vertretung bei der Erkrankung von Lehrern,
- ein verstärktes Fremdsprachenangebot,
- ein verbessertes äußeres Erscheinungsbild der Schule,
- eine individuellere Förderung von leistungsschwachen bzw. –stärkeren Schülern,
- ein größeres Angebot im musisch-kreativen und naturwissenschaftlichen Bereich
- und eine neue größere Sporthalle.

Die Ergebnisse der Schüler/innenbefragung sind in die Planung und Strukturierung der Zukunftswerkstatt der Schüler am 11. Mai 2005 eingeflossen.

Die Dokumentation der Ergebnisse durch das KiJuB verdeutlicht, dass die Schule eine hohe Akzeptanz bei den Schüler/innen hat und sie gleichzeitig begründete Forderungen bzgl. der Ausstattung der Schule stellen (z. B. bessere Toiletten) . Die Erwartungen an den Unterricht und das soziale Klima sind hoch. Sie spiegeln dadurch aber gleichzeitig eine hohe Motivation und positive Grundhaltung der meisten Schüler/innen wieder.

Die Auswahl der Entwicklungsprojekte steht im Einklang mit den Ergebnissen der Schülerbefragung.



3. LEITBILD DER MÜHLENAU - GRUNDSCHULE

Unsere Schule ist zugleich Lern- und Lebensraum und legt großen Wert auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten.

Sie bietet eine offene, angstfreie Lernatmosphäre, getragen von gegenseitigem Vertrauen und respektvollem Umgang. Diese ermöglicht jedem Kind die größtmögliche Entfaltung seiner Talente und Fähigkeiten.

Jedes Kind findet entsprechend seinem Leistungsvermögen und unabhängig von seinem sozialen Hintergrund die optimale Förderung.

Unsere Schule legt Wert auf die Erarbeitung von fundiertem Wissen.

Die Kinder lernen selbständig und in flexibler Zeiteinteilung zu arbeiten. So bereiten sie sich auf ein lebenslanges Lernen vor.

Jedes Kind kann seine Neugier in unserer Schule entfalten und erhält Anregungen zum entdeckenden und forschenden Lernen. Hierzu wird ihm im ganzheitlichen und projektorientierten Unterricht Gelegenheit geboten.

Es findet Raum, eigene Interessen und Ziele für sein Leben zu entwickeln und zu verfolgen.

Die musischen, kreativen und handwerklichen Fähigkeiten aller Schüler und Schülerinnen werden gefördert.

Wir legen großen Wert auf sportliche Aktivitäten und unterstützen Bewegung in allen Bereichen.

Die Kinder lernen, gesund zu leben und ökologisch bewusst zu handeln.

In unserer Schule finden die Schülerinnen und Schüler Gemeinschaft und Freundschaft. Sie erfahren, wie man Konflikte löst, Rücksicht nimmt, Regeln einhält und Individualität akzeptiert.

Außerdem lernen die Kinder, gemeinsame Interessen zu finden, demokratische Entscheidungen zu treffen und diese auch nach außen zu vertreten.

Die Eltern nehmen aktiv am schulischen Alltag teil und fördern so die Motivation und Entwicklung aller Kinder.

Qualifikation, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und die Liebe zum Beruf sind wichtige Voraussetzungen für die Lehrerinnen/Erzieherinnen und Lehrer/Erzieher, Schule lebendig und zeitgemäß zu gestalten.

Durch Fortbildungen und regelmäßige Teamsitzungen verbessern sie ihre Fachkompetenzen und schaffen und verstärken ihr soziales Netzwerk.

4. DIE ENTWICKLUNGSVORHABEN (Zeit- und Maßnahmenplanung)

4.1. Fortbildungen zum „Projektorientierten Lernen“ (Unterrichtsentwicklung)

Zum Leitsatz:

Jedes Kind kann seine Neugier in unserer Schule entfalten und erhält Anregungen zum entdeckenden und forschenden Lernen. Hierzu wird ihm im ganzheitlichen und projektorientierten Unterricht Gelegenheit geboten.

- Wir organisieren ab dem Schuljahr 2006/07 einmal pro Jahr schulinterne Fortbildungen zum Thema „Projektorientiertes Lernen“. Die Fortbildungen sollen im Zeitraum vom 01.09. bis 31.12. eines jeden Jahres stattfinden, möglichst aber in der letzten Woche vor den Herbstferien.
- Die Kolleg/innen erlangen durch diese Fortbildungen die notwendige Kompetenz, um Unterricht in Form eines Projekts organisieren und durchführen zu können.
- Für die Fortbildungen ist eine Kombination aus Vortrag und Workshops anzustreben. Gleichzeitig dienen sie als Plattform, um sich über bereits bestehende Projekte an der Schule auszutauschen, Teamarbeit und kleine Netzwerke aufbauen zu können.
- Die Themen für die Projektarbeit sind nicht jahrgangsübergreifend, sondern orientieren sich an der Einteilung der Klassenstufen 1/2, 3/4 und 5/6.
- Ab dem Schuljahr 2007/08 soll das projektorientierte Lernen in die Unterrichtsorganisation unserer Schule aufgenommen werden. Jede Klasse führt im Lauf des Schuljahres mindestens ein Projekt durch.

4.2. Regelmäßige Durchführung von „Kreativtagen“ (Unterrichtsentwicklung)

Zum Leitsatz:

Die musischen, kreativen und handwerklichen Fähigkeiten aller Schüler werden gefördert.

- Wir führen in jedem Jahr, in dem kein Schulfest stattfindet, in den letzten vier Wochen des Schuljahres Kreativtage durch. An drei aufeinander folgenden Schultagen wird der Regelunterricht für alle Schüler der Mühlenau-Grundschule durch die Arbeit in Projekten ersetzt.
- Folgende Themen werden verbindlich festgelegt:
 - Klassenstufen 1 und 2: Feuer, Wasser, Luft, Stein
 - Klassenstufen 3 und 4: Holz und Textil
 - Klassenstufen 5 und 6: „Kunststoffe“, Metalle, moderne Medien
- Unter Einbeziehung aller Lehrer/innen, ggf. Erzieher/innen, Eltern und außerschulischer Angebote sollte eine Projektgruppengröße von 15 Kindern möglichst nicht überschritten werden.
- Die genauen Termine für die Kreativtage legt auf Vorschlag der Kunst- und Musikfachkonferenz - im Benehmen mit der Gesamtkonferenz - die Schulkonferenz fest.
- Es wird am Schuljahresbeginn eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Planung und Koordinierung der Kreativtage übernimmt.
- Die Präsentation einzelner Projektarbeiten soll durch Koppelung mit dem traditionellen „Hoffest“ der Schule erfolgen.
- Im Anschluss an die Kreativtage findet eine Befragung der Lehrer, Schüler und ggf. Eltern statt. Den Fragenkatalog entwickelt die Planungsgruppe. Die Befragung dient als Grundlage für eine Evaluation.

4.3 Verbesserung der Kommunikation aller am Schulleben Beteiligten und aktive Einbeziehung der Eltern in den schulischen Alltag (Erziehung und Schulleben)

Zum Leitsatz:

Die Eltern nehmen aktiv am schulischen Alltag teil und fördern so die Motivation und Entwicklung aller Kinder.

Eine Arbeitsgruppe der Eltern beschäftigte sich in den vergangenen Monaten mit den Themen "Verbesserung der Kommunikation aller am Schulleben Beteiligten" und „Stärkere Einbeziehung der Eltern in den schulischen Alltag“.

Vorrangiges Ziel dieses Entwicklungsvorhabens ist es, die Elternschaft noch stärker für die Belange des schulischen Alltags zu interessieren.

Zur Erreichung dieses Zieles soll die schulinterne Kommunikation verbessert werden:

- Der informative und kommunikative Austausch der Eltern mit den Lehrern, den Erziehern, der Schulleitung und dem Kooperationspartner Nachbarschaftshaus Wannseebahn e.V. soll durch turnusmäßige Treffen zwischen autorisierten Vertretern gewährleistet werden.
- Informationen sollen gebündelt und kontinuierlich aktualisiert werden. Sie sollten sich auf Wesentliches fokussieren. Die Weitergabe von Terminen und Berichten erfolgt in kurzer, prägnanter und ansprechender Form.

Das umfasst:

- die laufende Aktualisierung der Informationssäule im Foyer,
 - die Einrichtung einer neu gestalteten Eltern – Infotafel
 - ein Weblog und
 - einen monatlich erscheinender Elternbrief.
- Die Kompetenzen und Fähigkeiten der Eltern, Großeltern u.a. sollen erfragt und als Ressourcen für das Schulleben besser nutzbar werden.

Die Arbeitsgruppe der Elternschaft wird eine Zeit- und Maßnahmenplanung im Laufe des kommenden Schuljahres in Abstimmung mit der Schulleitung erstellen.

5. PÄDAGOGISCHE UND ORGANISATORISCHE SCHWERPUNKTE

5.1. *Pädagogische Schwerpunktsetzungen*

5.1.1. Rahmenlehrpläne und Entwicklung von schulinternen Curricula

Die regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen für die einzelnen Fachbereiche werden im Schuljahr 2007/2008 die Entwicklung der spezifischen schulinternen Curricula planen und möglichst zeitnah umsetzen. Besonderer Augenmerk wird dabei auf die Auswahl der Lehr- und Lernmaterialien zu setzen sein, um die im Leitbild verankerten pädagogischen Ziele der Schule bestmöglichen erreichen zu können.

5.1.2. Einführung / Weiterführung besonderer Bildungs- und Erziehungsaufgaben

Umwelterziehung an der Mühlenau – Grundschule

Ökoaudit

Von 1998 bis 2002 nahm die Mühlenau - Grundschule am Modellprojekt „Audit macht Schule“ teil. Ziel dieses Umweltaudits war es, durch regelmäßige Überprüfungen und neue Maßnahmen das Umweltniveau unserer Schule ständig zu heben. Es wurden z.B. bauliche Verbesserungen geplant und vorgenommen, die u.a. den Energieverbrauch der Schule senkten. Innerhalb des Unterrichts wurden verschiedene ökologische Projekte in regelmäßigen Abständen durchgeführt, z.B. Energiesparwochen, Übungswochen zum Thema „Umgang mit unserem Müll“, „Teichuntersuchungen“ und „Wetterbeobachtungen“. Durch ihre regelmäßige Wiederkehr werden diese Themen im Bewusstsein unserer Schüler verankert. Auch wenn schon seit 2002 keine personelle Unterstützung von Fachleuten der Clearingstelle e.V. mehr gegeben ist, fahren wir mit unserem ökologischen Engagement fort. So konnten wir seither unseren Wasser- und Energieverbrauch, sowie unser Abfallaufkommen deutlich reduzieren.

Teilnahme am Fifty/ Fifty- Energiesparprogramm von 1998 bis 2000

Im Juni 1998 schloss unsere Schule mit dem Bezirksamt Zehlendorf einen „Fifty/ Fifty- Vertrag“ ab. Durch diesen Vertrag kam ein Teil der Einsparungen von Heiz- und Stromkosten der Schule selbst zugute. Über die Vergütungen aus den Energiesparbemühungen konnte die Schule frei verfügen und so wurden beispielsweise Bühnenpodeste angeschafft werden. Leider bietet das Bezirksamt diesen finanziellen Anreiz zum umweltbewussten Verhalten nicht mehr an.

Solaranlage

Im Frühjahr 1999 erhielt die Mühlenau-Grundschule, gefördert durch das BEWAG Förderprogramm „Energie 2000“, eine Photovoltaikanlage. Der erzeugte Strom wird direkt in das reguläre Stromnetz der Schule eingespeist und kommt dem Schulstrom zugute (deckt den Bedarf im Computerraum). Da die Solaranlage mit 1 kWh nur relativ wenig Strom liefert, ist sie in erster Linie von pädagogischem und erzieherischem Nutzen. Die Schüler können z.B. durch die Beobachtung des Messgerätes den erzeugten Strom der Photovoltaikanlage kontinuierlich ablesen und Datenreihen erstellen. Eine Schülergruppe der Schule arbeitet regelmäßig im Rahmen des WUV-Unterrichts an dem Thema Solartechnik.

Klassenprojekt „Teichuntersuchung“

Zur Unterstützung der lebensweltorientierten Öffnung des Unterrichts führt der Schülerclub „move it“ seit dem Jahr 2000 in den Frühjahr- und Sommermonaten das Projekt „Teichuntersuchung“ mit Schulklassen der Mühlenau-Grundschule durch. Im Rahmen der Teichuntersuchung wird das Thema Wasser anschaulich behandelt.

Nach einer Einführung (Gruppenarbeit und -spiele) zum Thema entnehmen die Schüler aus dem Teich am Nachbarschaftshaus Wasserproben und mit Hilfe von Keschern Kleinsttiere und Pflanzen. Danach wird der "Fang" mit Hilfe von Lupen und Mikroskopen betrachtet und bestimmt. Anhand einer chemischen Wasseranalyse wird zudem die Wasserqualität des Teiches bewertet. Im Mittelpunkt des Projektes steht die ganzheitliche und erlebnisreiche Wahrnehmung des Teiches. Jeder Schüler erhält die Möglichkeit Inhalte und Arbeitstechniken zum Thema Wasser zu erlernen. Berichte, Ergebnisse und Fotos werden in der Schule ausgestellt.

Kiez- und Umweltdetektive der Mühlenau-Grundschule

Als „Kiez- und Umweltdetektive“ erforschen Schüler der 5. und 6. Klassen ihren Stadtteil, decken Missstände auf und konfrontieren damit die Öffentlichkeit. Der Projektansatz „Kiezdetektive“ befähigt die Kinder, ihre Lebensumwelt selbstständig zu erforschen, sie zu verstehen und zu hinterfragen. Sie lernen, dass sie aktiv ihr Lebensumfeld mitgestalten und verändern können. Die Kinder werden dabei sowohl an die Politik herangeführt, als auch für gesundheits- und umweltbezogene Fragestellungen sensibilisiert. Im Mittelpunkt des Projektes steht jedoch der Bezug zum direkten Schulumfeld. In Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf (KiJuB) finden zudem gemeinsame Kiezforscherprojekte statt, in denen sich die Schüler mit schönen und verbesserungswürdigen Orten im Schulumfeld und auf dem Schulweg beschäftigen. Mit den dabei erzielten Ergebnissen nehmen sie am „Kinder- und Jugendforum Steglitz-Zehlendorf“ teil.

K-Team – „Wir lassen uns nicht klein kriegen!“

Diese Schülergruppe setzt sich für die Rechte von Kindern ein. Regelmäßige Gruppentreffen finden im Schülerclub „move it“ statt. Durchgeführt werden u.a. Schulhofbefragungen und Hotelrallyes in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderhilfswerk.

Kinder und Ökologie

Die von engagierten Eltern gegründete Gruppe „Kinder und Ökologie“ beteiligt sich regelmäßig am Aktionstag „Zu Fuß zur Schule“ und bietet u.a. Spiel- und Malaktionen im Stadtteil an.

Umweltschule in Europa (2005) und Umweltschule in Europa / "Internationale Agenda-21 Schule" (2006)

"Umweltschule in Europa" ist ein System der Förderung und Zertifizierung von Qualitätsentwicklung und Profilbildung an deutschen Schulen im Rahmen des weltweiten Eco-Schools Netzwerks der "Foundation for Environmental Education" (FEE).

Der Titel "Umweltschule in Europa / Internationale Agenda-21 Schule" wird von der DGU (Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e.V.) für besondere Leistungen von Schulen bei der Erarbeitung von Nachhaltigkeitsprozessen verliehen.

Programm „21 - Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ der (BLK) und Folgeprogramm „Transfer 21 - Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“

Dieser ganzheitliche Bildungsansatz soll die Schüler befähigen, Entscheidungen im Sinne sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Verträglichkeit und ökonomischer Möglichkeit zu treffen.

Dabei charakterisieren handlungsorientierte, lebensweltliche Bezüge und die Entwicklung der Gestaltungscompetenz den Unterricht, d.h. folgende Fähigkeiten werden gefördert:

- vorausschauend zu denken
- die Welt offen wahrzunehmen
- umfassend zu arbeiten
- sich zu verständigen und zu kooperieren
- zu planen und zu handeln
- Gemeinschaftssinn und Solidarität zu entwickeln
- motiviert zu sein und andere anregen zu können
- über Lebensstile und Leitbilder nachdenken zu können

„Wir tun was“-Woche und „Wir tun was“-Wettbewerb seit dem Jahr 2001

Einmal im Schuljahr finden ein oder zwei Energiewochen statt, in denen Schüler, Eltern und Kollegen ihr umweltbewusstes Verhalten wieder „auffrischen“ bzw. intensivieren können. Hierbei geht es nicht nur um den sparsamen Verbrauch

von Wasser und Strom und um Mülltrennung, sondern auch um die Verminderung der Schadstoffbelastung der Luft in Schulumgebung durch eine Reduzierung des Autoverkehrs und um die Beteiligung von außerschulischen Partnern (z.B. Grüner Punkt im Jahr 2006). Für alle Klassen findet außerdem ein Wettbewerb zum richtigen Umgang in und mit den Klassenräumen statt. Im Laufe der "Wir tun was" Zeit werden bestimmte Handlungsweisen nach Schulschluss kontrolliert und bepunktet.

Erziehung in den Bereichen Verkehr, Mobilität, Bewegung, Sport und Gesundheit an der Mühlenau-Grundschule

Spielhof - Pausenhof

In den 90er Jahren wurde unser trister Schotter- Pausenhof schrittweise zu einem schönen, grünen Schul- und Spielhof umgestaltet (NGA). Der sehr engagierte Förderverein der Schule erwirtschaftete mit seinen umfangreichen Aktivitäten das Geld, um diesen Spielhof mit Geräten auszustatten (Kletterburg, Reckstangenanlage usw.).

Mit der Übernahme des ehemaligen Kita-Geländes an der Ihnestraße als Hortbereich der Schule erfolgte im Jahr 2005 eine weitere ergänzende Ausgestaltung des Schulhofes. Die Anbindung des Schul- und Hortgebäudes wurde hergestellt und weitere Flächen- vor allem auch für die nachmittägliche Nutzung des Schulhofs gestaltet. Viele Pflanzen und Bäume und Natursteinmauern als Sitzmöglichkeiten grenzen die unterschiedlichen Nutzungsbereiche des Hofes gegeneinander ab und schaffen ein sehr stimmiges und ansehnliches Bild.

Für die Schulpausen gibt es ein Spielehaus, das jährlich vom Förderverein mit neuen Spielsachen (Schaumstoffbälle, Springseile, Stelzen, Rückschlagspiele usw.) ausgestattet wird. Schüler aus den 6. Klassen betreuen das Spielehaus mit großer Verantwortung.

Verkehrssicherung:

„Die Mühlenau-Grundschule bewegt!“ für einen sicheren Schulweg

Unsere Schule führt in Kooperation mit dem NBH Wannseebahn e.V. regelmäßig Projekte zum Thema Verkehr und Schulwegsicherheit durch. Viele Schüler der Mühlenau-Grundschule engagieren sich in diesem Rahmen und werden hierbei von zahlreichen Menschen aus Schule und Kiez unterstützt. Aktionen rund um den Schulweg finden jedes Jahr statt. Wir werden uns weiterhin aktiv mit dem Schulumfeld befassen und den Kiez mitgestalten.

Im Anhang befindet sich die ausführliche Beschreibung der - Umgestaltung des Karl-Schmidt-Rottluff-Weges -. Ein Projekt von Schülern der Mühlenau-Grundschule in Kooperation mit dem Nachbarschaftshaus Wannseebahn e.V., unterstützt durch das Deutsche Kinderhilfswerk und den Verkehrsclub Deutschland.

(Aktion: „Schule bewegt sich“ für einen sicheren Schulweg)

Sportliche Aktivitäten und Wettkämpfe Kooperation mit Sportvereinen

Sport spielt an der Mühlenau-Grundschule eine große Rolle. Über den Unterricht hinaus nehmen wir jedes Jahr an zahlreichen Wettkämpfen in den verschiedenen Sportarten teil. Unsere Hockey- und Fußballmannschaften zählen in Berlin jedes Jahr zu den besten Teams. Auch in allen Leichtathletikbereichen bis hin zum Minimarathon konnten durch großes gemeinsames Engagement der Schüler und Lehrkräfte viele Erfolge verzeichnet werden.

Seit vielen Jahren gehen wir eine enge Kooperation mit dem Berliner-Rugby-Club (BRC) ein. Seit dem Jahr 2006 entwickeln wir eine Zusammenarbeit mit der Abteilung Hockey des Vereins TC Blau-Weiß.

Im Nachmittagsbereich werden an der Mühlenau-Grundschule im Sportbereich viele Arbeitsgemeinschaften angeboten:

Leichtathletik, Hockey, Fußball (sowohl für Jungen als auch für Mädchen), Sport und Spiel, Rugby und Capoeira.

Projekt im Bereich der Adipositasprävention

(Kinder- und Jugendgesundheitsdienst und Humboldt - Universität)

Die Mühlenau-Grundschule nimmt seit dem Schuljahr 2003/04 an einem vom Kinder- und Jugendgesundheitsdienst Steglitz-Zehlendorf in Zusammenarbeit mit der Humboldt-Universität Berlin durchgeführten und über einen Zeitraum von vier Jahren andauernden Projekt zum Thema „Gesunde Lebensweise und Vorbeugung von Übergewicht“ teil.

Diese Teilnahme beinhaltet:

- Lehrerfortbildung
- Elterninformation im Rahmen von Projekt begleitenden Elternabenden
- Fitnesstest nahezu aller Kinder der teilnehmenden Klassenstufe
- Messung der körperlichen Leistungsfähigkeit zu Beginn, nach zwei Jahren und am Ende des Projektes
- Fragebogen für die Eltern
- Elternschulung durch Psychologen und Ernährungsberater
- Unterrichtseinheiten zum Thema „Ernährung“
- Unterrichtseinheiten zum Thema „Bewegung“
- Individuelle Beratung nach Bedarf
- Zusammenfassende Beurteilung der Ergebnisse aller Beteiligten

Der voraussichtliche Abschluss und die Auswertung des Projektes sind für die Mitte des Jahres 2007 geplant.

Gemeinsames gesundes Klassenfrühstück

Seit dem Schuljahr 2003/04 führen auf Beschluss der Gesamtkonferenz und der Schulkonferenz alle Klassen der Mühlenau-Grundschule eine gemeinsame Frühstückspause durch.

Im Anschluss an die 2. Schulstunde, von 10.35 -10.45 Uhr, frühstücken die Kinder gemeinsam in ihrem Klassenraum. Erst danach beginnt für sie die Hofpause. Ziel dieser Aktion ist es zu vermeiden, dass die Kinder weder ihr Schulbrot hinunterschlingen bzw. auf das Frühstück ganz verzichten noch die Zeit ihrer Bewegungspause mit Essen verbringen. Die Zeit der Frühstückspause

kann außerdem dazu genutzt werden, sich zu entspannen und gleichzeitig soziale Kontakte zu knüpfen. Da in allen Schulstufen die Grundsätze gesunder Ernährung Unterrichtsthema sind, sind die Eltern gefordert, für ein gesundes Pausenbrot mit leichter und vollwertiger Kost zu sorgen. Die Schule selbst bietet während der Frühstückspause gesunde Getränke in Form von Milch und Kakao an.

Medienerziehung an der Mühlenau - Grundschule

Die Mühlenau-Grundschule verfügt über ein Medienkonzept in der Erprobung. Durch ständige Bemühungen der Schule wird der Ausstattungsstandart im Bereich der Hardware zunehmend verbessert, so dass durch die zeitgleiche Entwicklung von Kompetenzen im Lehrerbereich die Voraussetzungen für eine Umsetzung des I-Educationplans der Senatsschulverwaltung verbessert werden. Der Einsatz der neuen Medien wird deshalb ein realistischer Teil des Schulcurriculums werden können.

Netclub

Unser Netclub findet täglich vom 13.30 bis 15.30 Uhr im Computerraum, der von zwei Mitarbeitern fachgerecht betreut wird, statt. Die Schüler haben die Möglichkeit nach Unterrichtschluss hier ihr Computerfachwissen zu erkunden und anzuwenden. Durch den immer wachsenden Besuch der Kinder wird der Netclub zu einer richtigen „Netzoase“. Man findet hier Schüler aus jeder Altersstufe. Die Kinder tauschen untereinander Informationen aus dem Medienbereich aus, und arbeiten zielstrebig an ihren eigenen Erfolgen. Sie nutzen altersgerechte Online-Spiele, die von Mitarbeitern der Schule, von den Eltern, aber auch von Schülern vorgeschlagen wurden. Natürlich sind Internet-Recherchen für den Unterricht sowie für die Hausaufgaben möglich.

Jugend- und Internetcafé im Nachbarschaftshaus Wannseebahn e.V.

Das Jugendcafé mit Internetangebot für Schüler der 5. - 10. Klasse ist ein Angebot des Schülerclub "move it", das dienstags und donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr stattfindet. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche aus dem angrenzenden Stadtgebiet. Durch das Jugendcafé können sozialen Brüche im Übergang zu weiterführenden Schulen abgefedert werden, es bietet Schülern ab der 5. Klasse, im Übergang von der Grundschule zu einer weiterführenden Schule, eine gern genutzte Anlaufstelle in ihren "alten Bezügen".

5.1.3. Umsetzung von Maßnahmen bei Erziehungskonflikten und Ausbau der Beratungs- und Betreuungsangebote

Sonderpädagogische Beratungsstelle - Sprache -

In den Räumen der Mühlenau-Grundschule ist die Sonderpädagogische Beratungsstelle Sprache untergebracht. Der Aufgabenbereich der dort tätigen Sprachheilpädagoginnen umfasst die Diagnostik von Kindern mit sprachlichen Auffälligkeiten bzw. Spracherwerbsstörungen und auditiven Wahrnehmungsstörungen. Parallel findet eine Beratung von Eltern, Lehrern und Erziehern über Fördermöglichkeiten für die betroffenen Kinder statt. Diese Tätigkeiten werden sowohl innerhalb der Beratungsstelle durch als auch vor Ort an den Schulen, vornehmlich an den Grundschulen, durchgeführt.

Die Mühlenau-Grundschule hat außerdem vier sonderpädagogische Kleinklassen für den Bereich - Sprache - eingerichtet, die von Grundschulkolleg/innen in Kooperation mit den Sprachheilpädagog/innen unterrichtet werden. Pro Klasse werden maximal 12-13 Kinder aufgenommen, die Sprachtherapie und einen an den Bedürfnissen der Kinder ausgerichteten sprachtherapeutischen Unterricht erhalten. Ziel dieser Kleinklassen ist es, die Kinder im Rahmen der „Schulanfangsphase“ möglichst soweit zu fördern, dass sie ab der 3. Klasse am Unterricht der Regelklassen teilnehmen können.

Schulbezogene Sozialarbeit

Die Erziehungsarbeit wird an der Mühlenau-Grundschule durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Freien Träger Nachbarschaftshaus Wannseebahn e.V. getragen.

Die Zusammenarbeit basiert auf entsprechenden Kooperationsverträgen und –vereinbarungen bzgl. Schülerclub und Schulstation.



Der gemeinnützige Verein **Nachbarschaftshaus Wannseebahn** wurde 1994 gegründet und macht sich zur Aufgabe, die sozialen und kulturellen Interessen der Nachbarschaft mit Hilfe verschiedener Projekte und Angebote zu befriedigen. Maßgebend ist hierfür die familienorientierte Gemeinwesenarbeit, in Form von Unterstützung von Selbsthilfeinitiativen, Kursangeboten und Bildungsveranstaltungen. Das Nachbarschaftshaus ist sozialer Mittelpunkt des angrenzenden Stadtgebiets.

Aus der Kooperation des NBH Wannseebahn e.V. mit der Mühlenau-Grundschule entwickelte sich die Schulbezogene Sozialarbeit als integraler Bestandteil des erweiterten Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule. Den Bezug zur Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen herzustellen und das Erfahrungs-, Handlungs- und Lernpotential ihres Umfeldes zu nutzen ist eine zentrale Aufgabe der Schulbezogenen Sozialarbeit. Dies impliziert zugleich die Aufgabe die Schule bei ihrer Öffnung ins Gemeinwesen zu unterstützen und weiteren Kooperationspartnern den Zugang zur Schule und zu den Schülern zu ermöglichen.

Die Mitarbeiter der Schulstation Lichthof und des Schülerclub „move it“

- sind präsent als Ansprechpartner und Bezugspersonen aller am Schulleben Beteiligten, Schüler, Lehrer, Eltern, VHG- und Hortmitarbeiter/innen,
- engagieren sich innerhalb des gesamten Hilfs- und Unterstützungsangebotes,
- tragen zur Vernetzung des schul- und sozialpädagogischen Angebotes,
- zur Ausgestaltung des Lern- und Lebensortes Schule
- und zur Verknüpfung der Lebenswelten der Schüler (Familie-Schule-Freizeit) bei.



Der **Schülerclub "move it"** besteht seit 1995 als ein Kooperationsprojekt des Nachbarschaftshauses Wannseebahn e.V. und der Mühlenau-Grundschule. Anliegen des

Schülerclubs ist insbesondere Kindern der 5. und 6. Klassen nach der Schule ein niedrigschwelliges Versorgungs-, Betreuungs- und Bildungsangebot im Nachbarschaftshaus anzubieten und zudem mit kulturellen und sozialen Angeboten das Leben in der Schule zu bereichern. Der Schülerclub hat im Anschluss an den Unterricht bis 17.00 bzw. 19.00 Uhr geöffnet. Das Schülerclubangebot beinhaltet die "Offene Tür", das Jugendcafé, Gruppenangebote, Arbeitsgemeinschaften, Klassenprojekte, Angebote zum Thema Ökologie, Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen, Ferienprogramm und vieles mehr. Wichtige Bausteine des Schülerclubs sind neben der Partizipation der Schüler/innen, die Gewaltprävention, die enge Kooperation mit der Schule und den Eltern, sowie die Vernetzung im Stadtteil.



Die **Schulstation Lichthof** ein Kooperations-Projekt der Mühlenau-Grundschule, des NBH Wannseebahn e.V. und des Jugendamtes Zehlendorf wurde im Schuljahr 2000/01 an der Mühlenau-Grundschule ins Leben gerufen. Seitdem erhalten die Schüler täglich vor Ort in Schule und Schulhort von 8.00 - 15.00 Uhr ein

sozialpädagogisches Hilfs- und Förderangebot in dem sie Konflikte lösen, ihre Aggressionen abbauen, soziale Kompetenzen erlernen, sowie sich emotionaler Unterstützung versichern können. Das Angebot richtet sich ebenso an alle anderen am Schulleben Beteiligten, insbesondere an die Lehrer/innen und die Eltern. Bei den unterstützenden und problemreduzierenden Hilfen wird das gesamte inner- und außerschulische Feld gesehen und bearbeitet. Angebote im Überblick:

- Einzelfallarbeit mit Schülern
- Gewaltprävention
- Streitschlichtung / Mediation durch Konfliktlotsen
- Hausaufgabenbetreuung
- Elternarbeit
- Kooperation mit den Lehrern
- Kooperation - Vernetzung im Stadtteil

5.1.4. Konzeptionen der Rhythmisierung in der Verlässlichen Halbtagsgrundschule und inhaltliche Verzahnung von Unterricht und Betreuung im offenen Ganztagsbetrieb

Die Entwicklung eines Konzeptes für den OGB der Mühlenau-Grundschule ist geprägt durch ständigen Wandel der Gegebenheiten sowie vielfältige neue Erfahrungen.

Als Zwischenschritt ist im Bereich der Rhythmisierung eine einheitliche zeitliche Schnittstelle zwischen Unterrichtsarbeit und „Ergänzender Betreuung“ festgelegt worden - 12.45 Uhr -, im Bereich der inhaltlichen Verzahnung wurde mit Blick auf konstante Beziehungen der Gruppenerzieher/in auch als Pädagog/in in der SAPH eingesetzt.

Das Schulhortteam wird auf Grundlage des Kooperationsvertrages mit dem Freien Träger ein verbindliches Konzept bis zum Ende des Schuljahres 2007/2008 erarbeiten und zur Diskussion stellen.

5.2. ORGANISATORISCHE SCHWERPUNKTSETZUNGEN

5.2.1. Kooperationen mit außerschulischen Institutionen

- NBH (Nachbarschaftshaus Wannseebahn e.V.)
- Sportvereine - TC Blauweiß
- Berliner Rugby Club
- Tanzbären e.V.
- Leo-Borchardt Musikschule
- Runder Tisch Zehlendorf Mitte – Schneckenbrücke
- Jugendhilfe AG 78 Regionen C und D
- Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf (KiJuB)

5.2.2. Abweichungen der Studentafel zur Ausgestaltung des Schulprogramms

Förderunterricht

Bündelung von Förderstunden im Rahmen der Entwicklung eines speziellen Förderkonzepts für die Schulanfangsphase (SAPH)

5.2.3. Entwicklung eines Beratungssystems

Elternsprechtage

Es finden regelmäßig im November Elternsprechtage statt, um besonders die Kommunikation zwischen den Eltern und den Fachlehrern zu gewährleisten. Für die Schulanfangsphase werden zum Halbjahreswechsel verbindliche Elterngespräche durchgeführt, die schriftlich dokumentiert werden.

6. INTERNE EVALUATION

Aus der im Februar 2005 an der Mühlenau-Grundschule durchgeführten Bestandsaufnahme als Teil der internen Evaluation haben sich folgende Entwicklungsvorhaben als vorrangig in Angriff zu nehmende Projekte entwickelt:

1. Projektorientiertes Lernen (Personalentwicklung/ Unterrichtsentwicklung)
2. Kreativitätsentwicklung (Unterrichtsentwicklung)
3. Verbesserung der schulinternen Kommunikation (Erziehung und Schulleben)
4. Fortbildungen im IT- Bereich (Personalentwicklung/ Unterrichtsentwicklung)

Das Kollegium unserer Schule wird, um eine konsequente Orientierung an den selbst gesetzten Maßstäben zu erreichen, die Effektivität der gemeinsam beschlossenen und bereits zum Teil auf den Weg gebrachten Entwicklungsvorhaben und die damit verbundenen Zieldefinitionen kontinuierlich und systematisch überprüfen.

Die Evaluationskriterien und -instrumente wurden bereits in der Planungsphase für die einzelnen Entwicklungsvorhaben formuliert (siehe Anlagen), um eine möglichst objektive, nicht von den Ergebnissen gesteuerte Auswertung vornehmen zu können. Im Anschluss an die später folgende Auswertung wird von der Steuergruppe im Sinne des Qualitätszyklus eine Optimierung des Prozesses und der ergriffenen sowie der fortschreitend zu ergreifenden Maßnahmen, angestrebt. Durch diesen ständigen Prozess wollen wir sicherstellen, dass die Schülerinnen und Schüler auch tatsächlich optimal von den vorgenommenen Veränderungen profitieren.

Für die Konkretisierung der Evaluation wird mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 die Evaluationsberaterin in Zusammenarbeit mit einer neu zu bildenden Steuergruppe gemeinsam aktiv werden.

7. BUDGETPLANUNG

Die Schulkonferenz der Mühlenau-Grundschule hat im Rahmen ihrer Gestaltungsmöglichkeiten einen Haushaltsausschuss gebildet, in dem alle relevanten Gruppen der Schule vertreten sind.

Der Haushaltsausschuss hat festgelegt, dass die Umsetzung der im Schulprogramm formulierten Entwicklungsvorhaben ausreichend finanziert werden soll.

ANHANG

1. IFS - Fragebögen - Lehrerbefragung
2. IFS - Fragebögen - Schülerbefragung
3. IFS - Fragebögen – Elternbefragung
4. Auswertung der Lehrerfragebögen zum Entwicklungsvorhaben
„Kreativtage“
5. Auswertung der Lehrerfragebögen zum Entwicklungsvorhaben
„Projektunterricht“
6. Auswertung der Lehrerfragebögen zum Entwicklungsvorhaben
„Neuorganisation des Informationsaustauschs“
7. Aktion: „Schule bewegt sich“ für einen sicheren Schulweg
8. Bericht über die Zukunftswerkstatt der Schüler 11.5. 2005